


278. Ich will streben nach dem Leben ...



1. Ich will stre - ben nach dem Le - ben, Wo ich se - lig bin!
 1. Ich will rin - gen ein - zu - drin - gen, Bis dass ich's ge - Winn!

Hält man mich, so lauf ich fort! Bin ich matt, so ruft das Wort:

„Nur im Hof - fen fort - ge - lau - fen Bis zum Klein - od hin!“

2. Als berufen zu den Stufen Vor des Lammes Thron,
 Will ich eilen; das Verweilen Bringt oft um den Lohn.
 Wer auch läuft und läuft zu schlecht, Der versäumt sein Kronenrecht;
 Was dahinten, das mag schwinden, Ich will nichts davon!
3. Jesu, richte mein Gesichte Nur auf jenes Ziel!
 Lenk die Schritte, stärk die Tritte, Wenn ich Schwachheit fühl!
 Lockt die Welt, so sprich mir zu! Schimpft sie mich, so tröste Du!
 Deine Gnade führ' gerade Mich aus ihrem Spiel!
4. Du musst ziehen, mein Bemühen Ist zu mangelhaft!
 Wo ihr's fehle, spürt die Seele, Aber Du hast Kraft!
 Weil Dein Blut ein Leben bringt Und Dein Geist das Herz durchdringt.
 Dort wird's tönen bei dem Krönen: „Gott ist's, der es schafft!“